

Mit viel Einsatz für eine bessere Welt

Tierschutzaktionen

Überall setzen sich Vereine, Verbände und Privatpersonen für das Wohl der Tiere ein. Durch engagierte Aktionen bewahren sie Populationen vor dem Aussterben, sichern Lebensräume, beenden Grausamkeiten und weisen unermüdlich auf Missstände hin



Tierschutz für Giraffen ist wichtig, damit es die Langhalse weiterhin gibt

Operation Giraffe: Umzug in ein sicheres Zuhause

Uganda – Die Uganda Wildlife Authority (UWA) arbeitet mit Tierschutzorganisationen und internationalen Partnern daran, der massiv vom Aussterben bedrohten Nubischen Giraffe neue Lebensräume zu erschließen. Es existieren aktuell noch 2.645 Rassevertreter. Die meisten leben in dem Teil des Nationalparks Murchison Falls, in dem der Ölabbau stetig zunimmt. Dieser Eingriff in den Lebensraum der Tiere wird zunehmend zum Problem. Den sicheren südlichen Teil des Parks erreichen die Langhalse nicht aus eigener Kraft, da sie nicht durch den Nil schwimmen können. Das Team um die UWA hat eine kleine Giraffengruppe eingefangen und sie mit einer Fähre in den neuen Lebensraum auf der sicheren Seite des Nils gebracht.

Leonardo DiCaprio macht 80 Millionen Dollar locker



Hollywood-Schauspieler weist seine Stiftung an, Millionen zu spenden

USA – Leonardo DiCaprio gehört zu den weltweit bekanntesten und engagiertesten Umwelt- und Tierschützern. 1998 gründete er die *Leonardo DiCaprio Foundation*. Die Stiftung unterstützt Projekte, die gegen Umweltzerstörungen und das Artensterben vorgehen. Im September wurde bekannt gegeben, dass die Organisation bald 100 Projekte mit insgesamt 80 Millionen Dollar unterstützen wird.

Vier Pfoten befreit die letzte Tanzbärin der Ukraine

Lemberg, Ukraine – Anfang August ist es der internationalen Stiftung *Vier Pfoten* und ukrainischen Behörden gelungen, die letzte Tanzbärin des Landes kurz vor einem Auftritt in Lemberg zu befreien. Bärin Kristina, die laut der Stiftung die meiste Zeit ihres Lebens in einem Käfig auf einem Transporter verbracht hat, konnte nach der Befreiungsaktion in den *Bärenwald Domazhyr Lemberg* umziehen. Ob Kristina dort bleiben darf, entscheidet ein Gericht.



Nach Serbien und Bulgarien gib es auch in der Ukraine keine Show-Bären mehr

Katzenjammer von Gladbeck: Einsatz für Kastrationspflicht



Unkastrierte verwilderte Katzen sind eine Gefahr für sich und andere Tiere

Nordrhein-Westfalen – Mehr als 1.000 ausgesetzte und verwilderte Katzen bevölkern die Straßen in Gladbeck. Tatjana Zimmer, Tiertrainerin und Mitglied im Tierschutzverein Gladbeck und Umgebung, hilft den Katzen, wo sie kann. Zusammen mit dem Verein füttert sie die Tiere, fängt sie ein, um sie tierärztlich versorgen und kastrieren zu lassen. Außerdem plädiert sie für die Kastrationspflicht.

#StopTheTrucks: Initiative gegen Lebendtransporte

Bonn/Brüssel – Vier Milliarden Stück Geflügel und 360 Millionen Schweine, Schafe, Rinder und Ziegen werden in der EU jährlich zum Schlachten transportiert. Rinder sind z.T. beinahe 70 Stunden unterwegs. Die *Eurogroup for Animals* und der *Deutsche Tierschutzbund* kämpfen gemeinsam gegen solche Langstreckentransporte und weisen immer wieder auf die Verstöße gegen die Vorgaben der EU hin. Jetzt haben mehr als eine Million Europäer im Rahmen der Kampagne *#StopTheTrucks* ihre Stimme für ein Ende des Leidens auf Europas Straßen abgegeben. „Die EU muss jetzt endlich handeln“, fordert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes.



Nur regionale Strukturen können kurze Wege zum Schlachtbetrieb sichern

Junge Orang-Utans aus Privathaushalten befreit

Borneo – Im Oktober konnten auf Borneo innerhalb von 24 Stunden zwei junge Orang-Utans gerettet werden. Hilfskräfte der Tierschutzorganisation *BOS* und die indonesische Naturschutzbehörde (*BKSDA*) befreiten ein drei Jahre altes Weibchen und ein erst sechs Monate altes Männchen aus Privathaushalten. Die Retter taufte die beiden Susanne und Topan. Zuvor konnten im Jahr 2017 bereits 19 Jungtiere in Sicherheit gebracht werden. „Wir freuen uns riesig über jede Rettung eines Orang-Utans. Allerdings steckt hinter der Befreiung eines Babys meist ein trauriges Schicksal“, erklärt Daniel Merdes, Geschäftsführer von *BOS Deutschland e.V.* „Die Mütter der befreiten Jungtiere wurden in der Regel vor ihren Augen getötet.“ Obwohl Orang-Utans massiv vom Aussterben bedroht sind, werden Jungtiere als Haustiere gehalten und ältere als Schädlinge vertrieben oder getötet.



Deutscher Tierschutzpreis 2017: Die Wahl ist getroffen

Berlin – Am 10. Oktober wurde nun schon zum 13. Mal der Deutsche Tierschutzpreis verliehen. Die mit insgesamt 7.000 Euro dotierte Auszeichnung würdigt die Arbeit von Menschen und Organisationen, die sich in besonderem Maße für das Wohl von Tieren verdient gemacht haben. Über den ersten Preis freut sich der *Tierschutzverein Stuttgart* mit seinem Projekt „Silberpfoten“. Durch diese Aktion bekommen Senioren Helfer vermittelt, die sie bei der Haltung ihres Haustieres unterstützen. Das Portal *wespenberater.de* aus dem bayerischen Mindelheim belegt den zweiten Platz. Wann immer Menschen Probleme mit

den Brummern haben, finden sie dort Rat. Die dritte Auszeichnung ging an Rita Schlosser. Die 82-Jährige kümmert sich in und um Fürstenwalde um Straßenkatzen. Den Preis für das Lebenswerk erhielt die 80-jährige Tierschützerin Margarete Bonmariage, die seit 45 Jahren ehrenamtlich u.a. die Wasservogel im Düsseldorfer Hofgarten betreut. *Straßentiger Nord e.V.* aus Norderstedt und die Initiative *Müritzer für Tiere* aus Waren teilen sich den Sonderpreis. Bei beiden Organisationen steht Aufklärungsarbeit im Vordergrund, bei den Straßentigern geht es um Kastration, bei den Müritzern um artgerechte Haustierhaltung.



Der kleine Topor nach seiner Rettung auf Borneo in den Armen eines Helfers

FOTOS: AGB FILMS, © FOUR PAWS, DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND, GETTY IMAGES, KATZENSCHUTZ GLADBECK, SHUTTERSTOCK, BJORN VAUGHN/BOS DEUTSCHLAND E.V.